



JAHRESBERICHT 23/24



BAYERN'S
BESTE
GIPFELSTÜRMER





BAYERNS
BESTE
GIPFELSTÜRMER

Bayerns Beste Gipfelstürmer

Inklusives Kletterprojekt der
IG Klettern München & Südbayern e.V.

Jahresbericht September 2023 bis August 2024



Zu Begrifflichkeiten in diesem Bericht

Unser Projekt steht für den gleichberechtigten Umgang aller Menschen. Bei uns ist jede*r willkommen. Diese Grundhaltung möchten wir auch sprachlich umsetzen, denn nur eine gendergerechte Sprache stellt sicher, dass sich diverse geschlechtliche Identitäten gleich angesprochen fühlen und von Lesenden und Zuhörenden gleichwertig mitgedacht werden. Darum verwenden wir den Genderstern (*). Der Stern hinter Mädchen* und Frauen*, Jungen* und Männer* bezieht alle Personen ein, die sich selbst von der jeweiligen Bezeichnung angesprochen fühlen bzw. sich als nicht-binär identifizieren. Somit macht dieser sichtbar, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt.

Inklusion bezieht sich auf die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen und das in allen gesellschaftlichen Bereichen. Wir verwenden den Begriff der Inklusion in großem Wunsch, dass Inklusion irgendwann nicht mehr explizit benannt werden muss, weil sie als SELBSTVERSTÄNDLICHER Bestandteil der Gesellschaft betrachtet wird.

Im Folgenden ist mit IG Klettern stets der Verein „IG Klettern München und Südbayern e.V.“ gemeint.

Vorwort von Dr. Sebastian Wagner, Vereinsvorstand

Wir sind eine Gemeinschaft – und alle teilen dasselbe Interesse. Zumindest lässt sich das aus unserem Vereinsnamen ableiten. Beste Voraussetzungen für Harmonie und Konfliktarmut. Aber dafür, dass sich die Dinge einfach durch Zuruf, einen schlichten Augenkontakt oder blindes Verständnis regeln lassen, sind wir schlicht zu viele. Deshalb braucht es Strukturen, Entscheidungsebenen und Zuständigkeiten.

Für manche Belange gibt es bereits gesetzliche Regelungen auf kommunaler, Landes-, Bundes- oder EU-Ebene. Diese sind nicht gottgegeben, sondern wurden von gewählten Personen erarbeitet und beschlossen. Sie sind damit ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Einige Regeln müssen wir uns darüber hinaus selbst setzen. Hier sind wir eigenverantwortlich in der Pflicht, und diese Regeln sind ein Spiegelbild unserer Interessensgemeinschaft.

Für viele unserer Mitglieder ist das kein unmittelbares Thema. Man tritt dem Verein bei, zahlt den Jahresbeitrag, trifft Gleichgesinnte, nimmt Gegebenes hin und belässt es dabei. Alle, die sich jedoch näher damit auseinandersetzen, sich engagieren oder aus persönlichem oder anderem Anlass eine wichtige Idee verfolgen wollen, können plötzlich mit der Satzung, Wahlen, Zuständigkeiten oder schlicht mit anderen Meinungen konfrontiert sein. Und schon sind wir mittendrin in der gelebten Demokratie.



Demokratie bedeutet nicht, dass man jeder einzelnen Person jederzeit und nach deren momentaner Stimmungslage gerecht werden muss. Es bedeutet, sich in Aushandlungsprozesse zu begeben, Kompromisse zu finden und aufeinander zuzugehen. **Den Blick zu weiten, sich im Querschnittsdenken zu üben und nicht nur die Ideallösung für ein Einzelvorhaben durchsetzen zu wollen.** Kurz: Die volle Klaviatur der Demokratie zu bespielen, ist anstrengend. Gerade auch im Kontext eines Vereins, in dem traditionell viel Herzblut steckt. Aber sie ermöglicht Vielen Vieles – und nicht nur Wenigen Alles.

Deshalb sind wir eine Gemeinschaft, in der man sich für ein gemeinsames Interesse aneinander reiben, sich gegenseitig fördern und inspirieren und vor allem miteinander wachsen kann. Was könnte schöner und freier sein?

München im Februar 2025

Dr. Sebastian Wagner



INHALT

06 | **VORWORT**

10 | **WIR STELLEN UNS VOR**

42 | **UNSER JAHR 2023/2024**

70 | **DEMOKRATIE UND KLETTERN**

74 | **QUALITÄTSENTWICKLUNG UND STANDARDS**

80 | **WIR IN DEN MEDIEN**

84 | **STIFTUNGEN UND DANKSAGUNG**

90 | **IMPRESSUM**



A young man with glasses and a cap sits in a grassy field with mountains in the background. He is wearing a grey t-shirt and black pants, resting his head on his hand. The background shows a lush green field, distant houses, and a range of blue mountains under a clear sky.

**„Wenn eine träumt,
ist es ein Traum -
Wenn viele träumen,
ist es der Anfang einer
neuen Wirklichkeit“**

Unbekannt

BAYERN'S BESTE GIPFELSTÜRMER

DAS PROJEKT

Bayerns Beste Gipfelstürmer – Weil Inklusion Spaß macht!

Das Projekt bietet vielseitige außerschulische erlebnispädagogische Angebote für diverse Teilnehmer*innen. Unser Schwerpunkt ist das Klettern: Bei uns klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen, mit schweren Erkrankungen, deren Geschwister, sowie sozial benachteiligte junge Menschen und Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte. Die Gruppen werden von pädagogisch geschulten Klettertrainer*innen geleitet und von sogenannten "Scout*innen" unterstützt – Jugendlichen, die durch entsprechende Schulungen auf ihre Aufgaben vorbereitet wurden und das Projekt aktiv mitgestalten.

Außerdem haben Jugendliche und junge Erwachsene bei uns die Möglichkeit, sich im Rahmen des „Inklusiven Jugendleiterlehrgangs“ weiterzubilden und schrittweise verantwortungsvolle Tätigkeiten im Vereinsleben zu übernehmen.

Inklusion findet bei uns nicht nur in der Kletterhalle statt, sondern auch bei verschiedenen erlebnispädagogischen Outdoor-Aktionen. Auf Tages- und Mehrtagesausfahrten lernen wir voneinander und sammeln wertvolle Erfahrungen in der Natur. Darüber hinaus bieten wir geschlechtsspezifische erlebnispädagogische Aktionen für Mädchen* und Frauen* an.

Alle Angebote werden von den pädagogischen Mitarbeiterinnen unseres Kernteams organisiert und begleitet.

Der gemeinnützige Verein IG Klettern München & Südbayern e.V. ist Projektträger und bildet mit seiner offenen Grundhaltung unsere Basis. Der Inklusionsgedanke und das Verständnis von Vielfalt als Bereicherung sind von Beginn an fest in der Vereinssatzung verankert.

Was wollen wir?

Unser Ziel ist es, unsere Teilnehmer*innen durch Klettern und erlebnispädagogische Aktionen zu stärken und unterschiedliche Menschen zusammenzubringen. Bei uns sind alle willkommen und können sich beteiligen – unabhängig davon, wer sie sind, woher sie kommen, wen sie lieben oder was sie können. Im "Miteinander Tun" leben und lernen wir voneinander. Eine gute Fehlerkultur bildet dabei die Grundlage für gelebte Inklusion. Durch gemeinsame Prozesse und Lernen im Dialog bauen wir Barrieren ab. So entwickeln alle eine inklusive Haltung.

„Ausgangspunkt ist der*die Einzelne mit seinen*ihren individuellen Fähigkeiten.“

Warum ist es von Bedeutung, dass es uns gibt?

Gesellschaftliche Teilhabe für alle ist ein im Grundgesetz verankertes Menschenrecht. Dafür sind praktische Hilfsmittel wichtig, können aber einen gesellschaftlichen Paradigmenwechsel nicht ersetzen: weg von der Leistungsgesellschaft, hin zu einer Anerkennung und Wertschätzung vielfältiger Lebenswelten.

Mit unserem inklusiven pädagogischen Konzept fördern wir bürgerschaftliches Engagement und gesellschaftliche Teilhabe. Durch den Abbau von Zugangsbarrieren und niedrigschwellige Beteiligungsmöglichkeiten führen wir Jugendliche und junge Erwachsene mit Freude ans Ehrenamt heran.

Unser inklusiver Grundgedanke spiegelt sich auch im Ausbildungskonzept "climb:all" der IG Klettern München & Südbayern e.V. wider. Gemeinsam mit den NaturFreunden e.V. bieten wir deutschlandweit die Ausbildung "Trainer*in C - Sportklettern Inklusion" an. Damit leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung von Vielfalt – auch im Klettersport.

gipfelstuermer.org

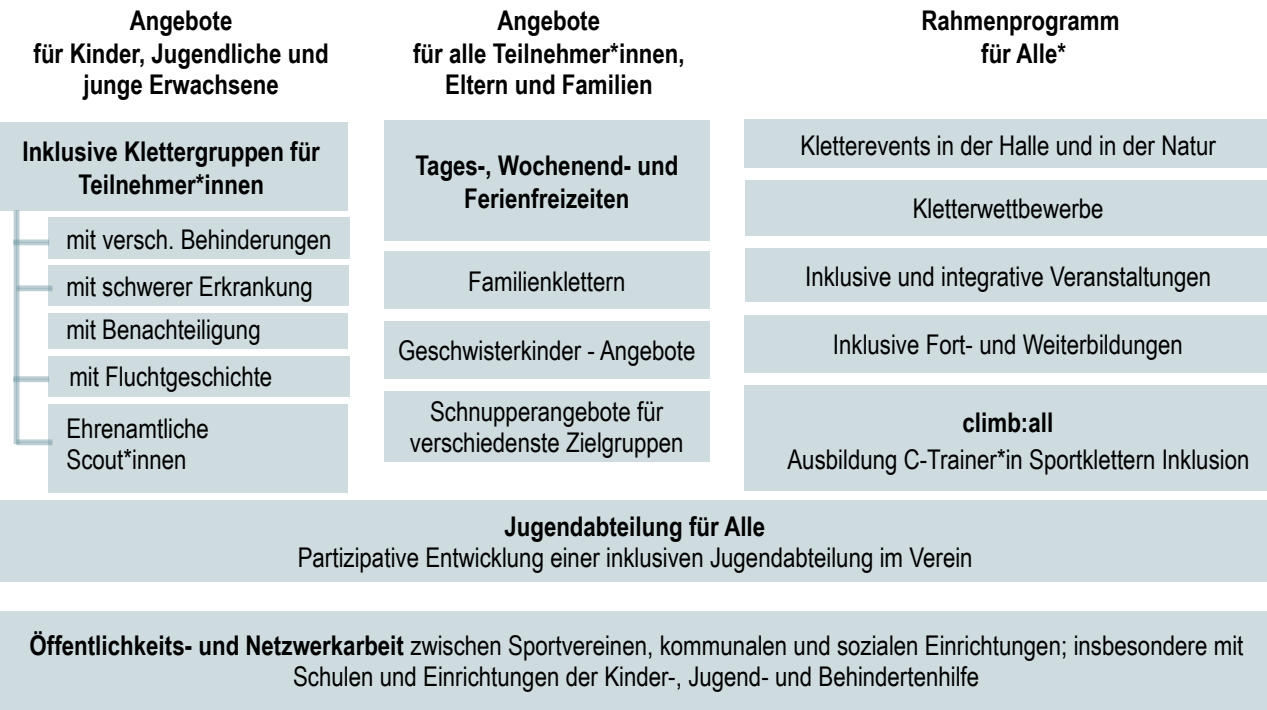




Bayerns beste Gipfelstürmer – weil Inklusion Spaß macht!
Außerschulisches inklusives Kletterprojekt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene



Projektaufbau

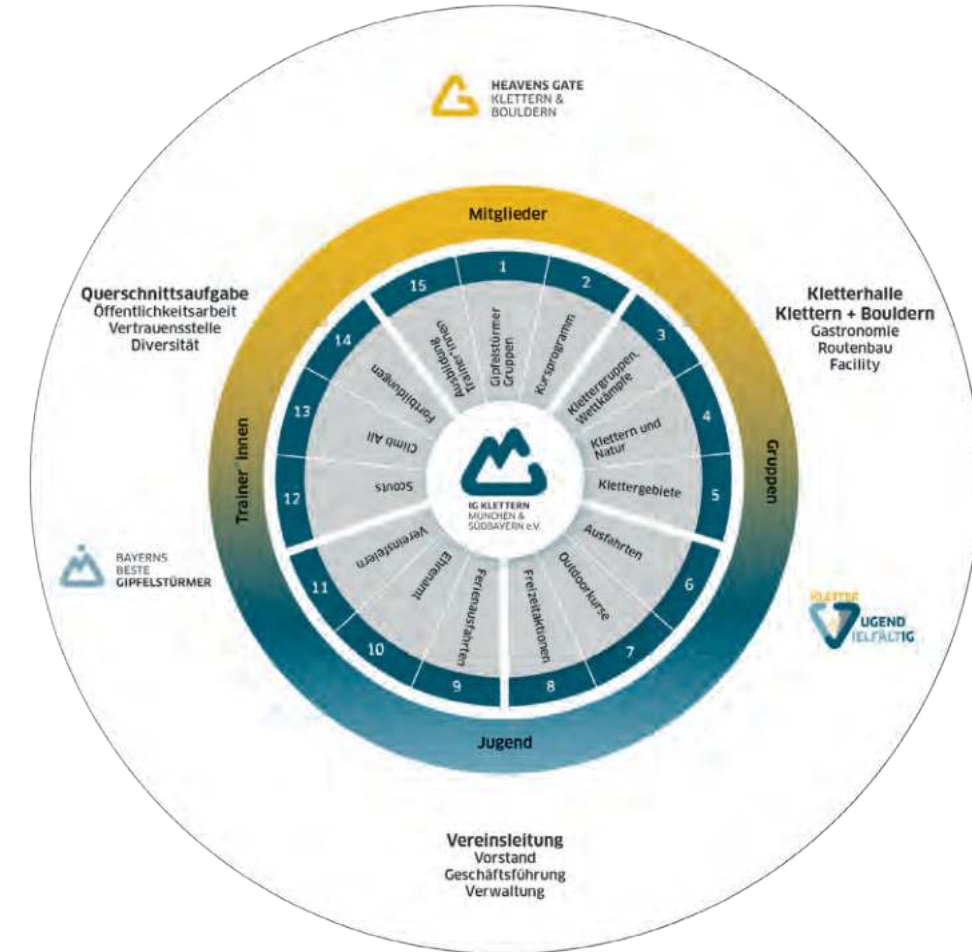


Zielgruppenerreichung: 150 Kinder und Jugendliche, 15 ehrenamtliche Jugendliche und junge Erwachsene als Scout*innen

*Alle sind: Projektteilnehmer*innen, Vereinsmitglieder, Hallengäste und alle Interessierten

ORGANIGRAMM

- 1 Inklusive pädagogische Klettergruppen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Zielgruppen
- 2 Regelmäßiges Kursprogramm Klettern/Bouldern für alle Altersgruppen
- 3 Organisation und Durchführung von Kletter - und Boulderwettkämpfen/ Regelmäßige Klettergruppen mit Anleitung für alle Altersgruppen
- 4 Sensibilisierung für ein umweltverträgliches Klettern in der Natur
- 5 Konzeption, Erschließung und Erhalt umweltverträglicher Klettergebiete in Südbayern
- 6 Regelmäßige Vereinsausfahrten für alle Altersgruppen
- 7 Angebot von Outdoorkursen in Sportklettergärten und im Alpinen Gelände
- 8 Freizeitaktionen indoor und outdoor
- 9 Inklusive Ferianausfahrten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Zielgruppen
- 10 Ehrenamtsstrukturen, die sich für verschiedenste Projekt rund um den Verein einsetzen
- 11 Vereinsfeiern
- 12 Ausbildung von Scout*innen zur Förderung eines inklusiven Vereinslebens
- 13 Inklusives Bildungsprojekt in Kooperation mit den NaturFreunden Deutschland, Lehrgang Trainer*in C-Sportklettern Inklusion
- 14 Regelmäßige Fortbildungen mit breiter Themenvielfalt für Trainer*innen und Mitglieder
- 15 Vereinseigene Ausbildungen zu Gruppen- bzw. Fachübungsleiter*innen für Sportklettern an Künstlichen Anlagen



climb:all ist unser inklusives Bildungsprojekt. Das Projekt besteht aus 3 Teilen:

1. Ausbildungs-Lehrgang „C-Trainer*in Sportklettern Inklusion“

Klettertrainer*innen müssen eine Ausbildung machen. Dann dürfen sie Kletterkurse geben. Gemeinsam mit dem Verein NaturFreunde Deutschland e.V. bieten wir eine Ausbildung an. Sie heißt: „C-Trainer*in - Sportklettern Inklusion“. Im Sommer 2021 fand der Lehrgang das erste Mal statt. Letztes Jahr war es der dritte Lehrgang. Es ist ein großer Erfolg: 24 Trainer*innen aus ganz Deutschland dürfen jetzt inklusive Klettergruppen leiten. In inklusiven Klettergruppen klettern alle Menschen – mit und ohne Behinderung.

2. Fortbildungen für Klettertrainer*innen zum Thema Inklusion

Klettertrainer*innen haben einen Trainer*innenschein. Der Trainer*innenschein ist nur ein paar Jahre lang gültig. Danach dürfen die Trainer*innen keine Kurse mehr leiten. Damit der Schein länger gültig bleibt, müssen sie bei Fortbildungen mitmachen. Bei Fortbildungen lernen sie Neues. Bei uns können sie Fortbildungen zum Thema Inklusion besuchen. Danach ist ihr Trainer*innenschein wieder gültig.

3. Gestaltung von Lehrmaterialien zum Thema Inklusion gemeinsam mit den Medienscout*innen

Jugendlichen von den Gipfelstürmern gestaltet. Die bestimmen mit, was die Klettertrainer*innen lernen sollen. Sie geben ihr Wissen weiter an die Menschen, die Klettertrainer*innen werden wollen. Dazu gibt es Medienscout*innen. Medienscout*innen sind Kinder und Jugendliche. Sie gestalten audio-visuelle Lehrmittel für die Trainer*innen. Audio-visuelle Lehrmittel sind zum Beispiel: Filme, Podcasts, Fotos oder Spiele. Dabei helfen ihnen Ulli und Kathi von den Gipfelstürmern und das Medienzentrum München.

Der Lehrgang findet jedes Jahr statt. So können viele Klettertrainer*innen über Inklusion lernen. Und damit mehr Menschen klettern!

Erfahrungsbericht vom 4. Pilotlehrgang

Klettervielfalt gestalten

Der Pilotlehrgang Trainer*in C Sportklettern Inklusion ging im Oktober und November in die letzte Runde. In Kooperation mit den NaturFreunden Deutschland e.V. und gefördert von Aktion Mensch fanden seit 2020 insgesamt 4 Lehrgänge statt. Die Gipfelstürmer gehören zum Ausbildungsteam des Lehrgangs und widmen sich neben der Durchführung auch der methodischen sowie konzeptionellen Weiterentwicklung des Bildungsprojektes.

Die Ausbildung zielt darauf ab, die Trainer*innen für inklusive Klettergruppen zu qualifizieren und sie zu befähigen, sich aktiv für inklusive Strukturen im Verein einzusetzen. Durch die gezielte Auseinandersetzung mit den Grundgedanken der Inklusion wird nicht nur eine individuelle Qualifikation der Trainer*innen angestrebt, sondern auch eine tiefgreifende Veränderung innerhalb der Gesellschaft. Denn: Inklusion im Klettersport erfordert nicht nur technische Fertigkeiten, sondern auch ein grundlegendes Umdenken in Bezug auf das Menschenbild und die pädagogische Herangehensweise.

An insgesamt 6 Ausbildungstagen beschäftigten sich die Teilnehmenden mit folgenden Inhalten:

- Perspektivwechselstationen und Hilfsmittel
- Inklusives Menschenbild und erlebnispädagogisches Arbeiten
- Gefahrenpotential und Risikominimierung
- Diskriminierungssensible Haltung und diversitätsorientierte Pädagogik
- Rechtliches

- Prävention grenzverletzendes Verhalten
- Erfahrungsberichte und Wissensvermittlung aus den Zielgruppen selbst durch Gast Referent*innen

Folgende Kenntnisse wurden dadurch vermittelt:

- Kennenlernen verschiedener Zielgruppen und wertschätzende Einordnung und Beteiligung dieser
- Grundlagen einer diskriminierungssensiblen Haltung als Klettertrainer*in
- Organisation, Leitung und Betreuung von Kletterveranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderung
- Einsatz von Hilfsmaterial und gruppendynamischen Methoden
- Rechtliche Grundlagen, Risikoeinschätzung und Lösungsfindung
- Einsatz von pädagogischen Kenntnissen empowernd für die Teilnehmenden

Die Tatsache, dass der Lehrgang vollständig ausgebucht war, verdeutlicht die hohe Nachfrage und den Erfolg des Ausbildungsangebots. Durch die Qualifikation von 12 Trainer*innen aus ganz Deutschland und Österreich, die den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen haben, wird ein Beitrag zur Förderung inklusiver Sportkletterstrukturen geleistet. Das feiern wir sehr!



Da nun auch der letzte Pilotlehrgang abgeschlossen ist, geht es bis Projektabschluss im September 2024 vermehrt in die konzeptionelle Weiterentwicklung des Lehrgangs, damit der Pilotlehrgang ab Herbst 2024 als fester Bestandteil des Ausbildungskonzepts der NaturFreunde Deutschland e.V. in Kooperation mit der IG Klettern München & Südbayern e.V. durchgeführt werden kann.

Du bist neugierig geworden? Hier gibt's mehr Informationen und die Möglichkeit sich für den Lehrgang im Herbst 2025 anzumelden:

<https://www.naturfreunde.de/ausbildung/trainerin-c-sportklettern-inklusion>

<https://www.naturfreunde.de/ausbildung/trainerin-c-sportklettern-inklusion>





DER TRÄGERVEREIN IG KLETTERN MÜNCHEN & SÜDBAYERN E.V. UND UNSER NEUES ALTES ZUHAUSE – HEAVENS GATE

Hinter dem Projekt **Bayerns Beste Gipfelstürmer** steht der gemeinnützige und mildtätige Verein **IG Klettern München & Südbayern e.V.**, der 1994 gegründet wurde. Seit 1998 betreibt der Verein die Kletterhalle **Heavens Gate** im Münchner Werksviertel.

Der Inklusionsgedanke und das Verständnis von Vielfalt als Bereicherung sind von Anfang an fest in der Vereinssatzung verankert. Wer das Heavens Gate je betreten hat, wird bestätigen, dass dort eine ganz besondere, wohlwollende Willkommenskultur herrscht.

In einer vierjährigen Renovierungsphase wurde das Heavens Gate umfassend modernisiert: Die Halle wurde mit einem Aufzug, einem Wegeleitsystem, einer induktiven Höranlage und einem taktilen Leitsystem ausgestattet. Seit 2021 ist das Heavens Gate die erste vollumfänglich barrierefreie Kletter- und Boulderhalle im Münchner Großraum – mittlerweile sogar offiziell durch das „Bayern Barrierefrei“-Signet ausgezeichnet!

Heavens Gate
Speicherstraße 21
81671 München
www.heavensgate-muc.de



**IG KLETTERN
MÜNCHEN &
SÜDBAYERN e.V.**



**HEAVENS GATE
KLETTERN &
BOULDERN**

heavens gate video



heavensgate-muc.de





*„Ich habe keine Angst vor
Stürmen. Ich lerne, wie ich
mein Schiff steuern muss.“*

Louisa May Alcott

WIR
STELLEN UNS VOR



DAS TEAM



Ulli Dietrich

Gesamtleitung Sozialprojekte

☎ 0178 . 56 78 572
 @ u.dietrich@gipfelstuermer-muc.de
 @ climb.all@igklettern-muc.de



Sanna Peteranderl

seit April 2023 in Elternzeit

Co-Projektleitung
 Kurs- & Freizeitenorganisation
 ☎ 0159 . 06 77 91 07
 @ s.peteranderl@gipfelstuermer-muc.de



Saskia Tyroller

Vertretung Sanna Peteranderl

Scout*innen – und
 Trainer*innenkoordination
 Kurs- und Freizeitenorga
 ☎ 0159 06779107
 @ s.tyroller@gipfelstuermer-muc.de
 @ climb.all@igklettern-muc.de



Katharina Gocke

Projektmitarbeiterin climb:all

Mädchen*arbeit & Diversität
 ☎ 0157 . 56 41 61 01
 @ k.gocke@gipfelstuermer-muc.de
 @ climb.all@igklettern-muc.de



Birgit Riegler

Inklusive Jugendabteilung -
 Kletterjugend vielfältig

Partizipation, Antidiskriminierung,
 politische Bildung
 ☎ 0176 40473998
 @ b.riegler@gipfelstuermer-muc.de
 @ jugendabteilung@igklettern-muc.de



Nicole Voge

Inklusive Jugendabteilung -
 Kletterjugend vielfältig

☎ 0176 40473998
 @ n.voge@igklettern-muc.de
 @ jugendabteilung@igklettern-muc.de



Sylvia Kerscher

Buchhaltung

@ s.kerscher@gipfelstuermer-muc.de



Alina Wellenbrock

Buchhaltung

@ a.wellenbrock@gipfelstuermer-muc.de

Dieter Wagner und Frank Naujek

Geschlechtsspezifische Jungen*arbeit

@ über team@gipfelstuermer-muc.de zu erreichen - Nachrichten werden weitergeleitet

DIE TRAINER*INNEN

Unsere Trainer*innen ermöglichen Jahr für Jahr ein starkes Kurs- und Ausfahrtenprogramm! Dabei sind sie nicht nur für die Teilnehmenden eine echte Bereicherung, sondern auch fürs ganze Team: Gemeinsam lernen wir voneinander, ergänzen uns gegenseitig und stehen mit voller Motivation hinter dem, was wir tun.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder voll auf unsere Trainer*innen zählen.

Für euren zuverlässigen und professionellen Einsatz möchten wir ein fettes DANKE und Wertschätzung aussprechen!

Wir freuen uns auf viele weitere Projektjahre mit EUCH.

Team Bayerns Beste Gipfelstürmer
IG Klettern München & Südbayern e.V.
Speicherstraße 21, 81671 München
E-Mail: team@gipfelstuermer-muc.de
www.bayerns-beste-gipfelstuermer.de



Konstantin Dietrich



Ulli Dietrich



Laura Finkenbeiner



Katharina Gocke



Chiara Koll



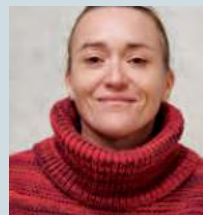
Fabia Krefer



Máté Matolcsi



Nina Meister



Saskia Tyroller



Nicole Vogele



Dieter Wagner



Christina Zechel



Mohammad Hasani



Ayham Hritani



Johannes Jenisch



Theo Johansen



Frank Naujek



Jürgen Niedermeier



Luis Otremba



Jalaluddin Salimi



Christiane Zink

sowie

Dorothee Pfeil
Janina Rühl
Romy Wüst

Wir haben dein Interesse geweckt und du würdest dich gerne als Trainer*in bei uns engagieren?

Du hast einen Trainer*inschein und Erfahrung mit/Interesse an unseren Zielgruppen?

Dann wende dich an unser Team unter:

team@gipfelstuermer-muc.de

JUGENDABTEILUNG

Die **Kletterjugend vielfältIG** ist die inklusive Jugendabteilung der **IG Klettern München & Südbayern e.V.**.

Durch diese Jugendabteilung wird die gelebte Inklusion im Verein noch stärker verankert.

Alle sind eingeladen, ihre Ideen, Gedanken und Vorstellungen für den Verein einzubringen und gemeinsam Aktionen umzusetzen.

Die Jugendabteilung wird von einem Jugendsprecher*innen-Team innerhalb des Vereins und nach außen vertreten. Jede*r kann sich entsprechend der eigenen Neigungen, Interessen und Fähigkeiten einbringen – und dabei mit- und voneinander lernen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für euer großartiges Engagement beim Aufbau und der Verankerung der **Kletterjugend vielfältIG** im Verein!



JUGENDSPRECHER*INNEN
2023/24

inklusive Klettertreff



Felsklettern



Schlittschuhlaufen



Hallenübernachtung



Hüttenwochenende

Wir hatten ein Jahr voller vielfältiger Erlebnisse und freuen uns schon auf die kommenden geplanten Vorhaben – in der Halle und am Fels – mit euch!

SCOUT*INNEN – JUGENDLICHE ENGAGIERTE

Scout*innen sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren. Sie engagieren sich in ihrem Scout*injahr ehrenamtlich und schlüpfen in die Rolle von Co-Trainer*innen oder auch in die von Journalist*innen, Fotograf*innen sowie Filmschaffenden. Sie berichten über unser Projekt, filmen und fotografieren.

Viele aktive Scout*innen haben schon vorab Klettererfahrung vor allem aber ein großes Interesse an ihren Mitmenschen und an einer diversen Gesellschaft. Sie wirken als Vorbild und ermutigen ihre gleichaltrigen Kletterschützlinge, positive und selbststärkende Erfahrungen zu sammeln und langfristig mehr Selbstvertrauen zu gewinnen. Auch sensibilisieren sie Klettertrainer*innen und die breite Öffentlichkeit durch ihre Medienbeiträge zum Thema Inklusion beim Klettern.

Von Gleichaltrigen lernt es sich leichter, besagt der Peer-Education-Ansatz – und das zeigt auch unsere Erfahrung. Die Scout*innen profitieren genauso von diesem Austausch: Sie lernen unterschiedliche Lebenswelten kennen und erleben sich in einer selbststärkenden Rolle mit einer wichtigen Aufgabe.



Scout*innen übernehmen vielfältige Aufgaben:

Im Kursgeschehen

- unterstützen die Teilnehmer*innen beim Klettern, z.B. beim Einbinden in das Seil mit dem Kletterknoten.
- zeigen bei Bedarf Griffe und Tritte an. Sie klettern parallel zu den Teilnehmer*innen an der Wand und motivieren, weiter zu klettern.
- gestalten mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität die Inklusion in unserem Verein aktiv mit und sind ein Vorbild für andere.
- lernen dabei selbst von anderen und erweitern ihren eigenen Horizont.
- bilden eine Brücke zwischen Trainer*innen und Teilnehmer*innen.

Durch Medienarbeit

- filmen, fotografieren oder berichten über Kletterausfahrten und Freizeiten.
- erstellen Beiträge für soziale Medien
- gestalten die Website scouts@gipfelstuermer (siehe QR-Code).
- wirken kreativ an der Gestaltung von Lehrmaterial für Klettertrainer*innen mit.
- entwickeln inklusives Spielmaterial für alle Teilnehmer*innen.
- gestalten mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität den Lehrgang C-Trainer*in Sportklettern Inklusion.
- bringen mit ihrem Einsatz die Inklusion im Klettersport voran.





Einführungswochenende für Scout*innen

Beim Einführungswochenende im Herbst, zu Beginn des Gipfelstürmer-Kursjahres werden die angehenden Scout*innen auf ihr Scout*injahr vorbereitet. Dabei bekommen sie ein Gefühl für die individuellen Bedürfnisse der Zielgruppen, aber auch dafür, eigene Grenzen wahrzunehmen, Vorurteile aufzuarbeiten und eine wertschätzende Sprache zu erproben. Zudem werden die Scout*innen in Sicherungs- und Klettertechnik geschult sowie im Einsatz von Hilfsmitteln, die es für die unterschiedlichen Zielgruppen gibt.

Beim letzten Einführungswochenende erhielten die Scout*innen eine Einführung in die Medienarbeit, geleitet von unserem Referenten Kai Stoeckel. Er begleitete die Scout*innen über das gesamte Kursjahr in mehreren Workshops zum Thema Medienarbeit.



Zwischen- und Abschlusstreffen für Scout*innen

Um eine lernreiche Begleitung der Scout*innen zu ermöglichen, treffen wir uns im Projekthalbjahr zu einem gemeinsamen Austausch über die Erfahrungen als Scout*in. Beim letzten Scout*innen-Zwischentreffen unternahmen wir im Tölzer Land eine Fackelwanderung zur Sonntraten. Dabei tauschten wir uns intensiv über Erlebnisse und Gelerntes aus.

Ein fester Bestandteil der Scout*innentätigkeit ist das traditionelle Abschlusstreffen, bei dem das Projektjahr mit Felsklettern und anschließendem Eisessen abgerundet wird. Auch im 10. Projektjahr konnten wir dank guter Wetterverhältnisse im Klettergarten „Am Frauenwasser!“ klettern und den Abschluss des Kursjahres gebührend feiern.

Unser Medienreferent Kai hat den Abschluss des Vorjahres in einem Film festgehalten:

In diesem Sinne: Vielen lieben Dank an alle Scout*innen. Wir freuen uns auf das nächste Projektjahr mit EUCH!



TEILNEHMENDE

Unsere Teilnehmer*innen

Junge Menschen

- mit unterschiedlichsten Behinderungen
- mit lebensverkürzender Erkrankung
- Geschwister aus den oben genannten Gruppen
- mit sozialer Benachteiligung
- mit Migrations- und/oder Fluchtgeschichte
- ohne (offensichtliche) Behinderung, Erkrankung oder Benachteiligung
- LGBTQI+ Personen
- mit unterschiedlichsten Diskriminierungserfahrungen
- in geschlechtsspezifischen Gruppen

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Kooperationspartner*innen

- Aufklärungsprojekt München e.V.
- AEH Leni Hilzensauer
- BIB e.V. – Verein zur Betreuung und Integration behinderter Kinder und Jugendlicher
- Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
- Ein Herz für Afghanistan e.V.
- FrauenTherapiezentrum
- Gemeinsam Leben Lernen e.V.
- Genossenschaft KlosterGut Schlehdorf eG
- heimat e.V. – Netz für Chancengerechtigkeit und heimat Jugend
- Diakonie Herzogsägemühle
- IMMA e.V. – Fachstelle Wüstenrose und ZORA Gruppen und Schulprojekte
- mira mädchenbildung – schule.beruf e.V.
- Lehrzentrum Eisenbuch Niklas Schäfer
- ISPZ – Integriertes Sozialpädiatrisches Zentrum im Haunerschen Kinderspital

- KONA – Koordinationsstelle psychosoziale Nachsorge für Familien mit an Krebs erkrankten Kindern
- Lebenshilfe e.V.
- JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen – Verein für Fraueninteressen e.V.
- Naturerlebnistouren e.V.
- NaturFreunde Deutschland e.V.
- Mädchenwohngruppe M³ – Internationaler Bund
- Münchner Freiwillige – Wir helfen e.V.
- SBZ – Spiel- und Begegnungszentrum am Hart
- Verein für Jugend- und Familienhilfen e.V.
- Friedel-Eder-Schule – freie heilpädagogische Waldorfschule und Tagesstätte
- Grund- und Mittelschule an der Hochstraße
- Görzer Schule
- Münchner Volkshochschule (MVHS)
- Sonderpädagogisches Förderzentrum Innsbrucker Ring
- Special Olympics Bayern e.V.
- NaturFreunde Kletterhalle Dachau
- KIDS4NATURE

NETZWERKE / ARBEITSKREISE

- Schöffel Stiftung
- Stiftung Otto Eckart
- Werksviertel Mitterum Innsbrucker Ring

Netzwerke/Arbeitskreise

- FAK Jugend (Regsam)
- FAK Freizeit und Bildung – Inklusion Behindertenbeirat München
- AK Geschwisterkinder
- Münchner Fachforum für Mädchen*arbeit
- AK rassismuskritische Mädchen*arbeit
- AK Mädchen*, die behindert werden
- Münchner Trichter





DAS JAHR

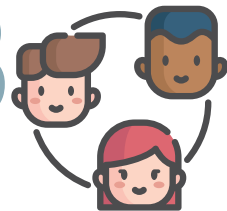
2023/24

*„Die Herausforderung ist nicht,
perfekt zu sein sondern ganz zu sein.“*

Jane Fonda

DAS PROJEKT IN ZAHLEN

528
TEILNEHMER*INNEN
in EINZEL-
ANGEBOTEN



166
TEILNEHMER*INNEN
in regelmäßigen
GRUPPEN



14
regelmäßige
KLETTER
GRUPPEN

15
KLETTER-
& MEDIEN-
SCOUT*INNEN



27
SCHNUPPER-
PROJEKTE

4
WOCHENEND-
AUSFAHRTEN



9
FERIEN-
FREIZEITEN



11
TAGES
TRIPS



3
FORTBILDUNGEN



3

VERANSTALTUNGEN



HERBST / WINTER

Wann	Was und Wo	Wer
September 2023	Scout*innen-Einführungswochenende	Jugendliche ab 14 Jahre
September 2023	JuKi - Kinder- und Jugendfestival	Kinder und Jugendliche
Oktober 2023	Juno - Klettertag	Frauen* mit Fluchtgeschichte
Oktober 2023	Ausbildung zur Trainer*in C Sportklettern Inklusion Teil I	mind. Fachübungsleiter*in Sportklettern
Oktober 2023	Hallenübernachtung	Jugendliche und junge Erwachsene bis 27
Oktober 2023	Kletterfreizeit Brauneck	Familien mit Kindern mit Hemiparese und deren Geschwister
November 2023	Mädchen*freizeit Brauneck	Mädchen* und Frauen* mit Fluchtgeschichte
November 2023	Ausbildung zur Trainer*in C Sportklettern Inklusion Teil II	mind. Fachübungsleiter*in Sportklettern
Januar 2024	Zugspitzwanderung	Junge Menschen mit Fluchtgeschichte
Januar 2024	Fortbildung Prävention von grenzverletzendem Verhalten und Vertrauensstelle	Trainer*innen
Februar 2024	Scout*innen-Zwischentreffen	Scout*innen
März 2024	Inklusiver Jugendleiter*inlehrgang	Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahre
wöchentlich	Regelmäßige Klettergruppen im Heavens Gate	Menschen aus unseren Zielgruppen
einmalig	Schnupperkletterangebote im Heavens Gate	Menschen aus unseren Zielgruppen

Abenteuersommerfreizeit Ungarn
27.07.- 03.08.2024

Abfahrt: 10 Uhr, Atelierstr. 18
Rückkehr: ca. 20 Uhr Atelierstr.18

Aktivitäten:
Zelten auf unserer Zeltwiese in Ungarn, Outdoorspiele, Lagerfeuer, Kochen im Kessel, Paddeln ...

Kosten: 280 €/ Reduzierung möglich*

*Wir möchten, dass alle, unabhängig von ihrer finanziellen Situation, an unseren Kursen teilnehmen können. Sollte der Regelbeitrag Ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten übersteigen, wählen Sie einen Beitrag, den Sie von Herzen gerne geben könne und möchten.

Anmeldung und Fragen an
team@gipfelstuermer-muc.de

Zugspitze übers Höllental
12.-14.07.24

Wir wollen je nach Wetter am Freitag oder Samstag Sobtnachmittag starten.

Mit Biwak über dem Brett müssten wir am nächsten morgen die 1. am Gletscher und im Klettersteig sein.

melde Dich gern:
U.dietrich@gipfelstuermer-muc.de

Einladung zur Mädelsfreizeit

Wann: 20.- 26.05.2024
Abfahrt: 10 Uhr Weißenhof
Wohin: Villa Rogheta, Italien
Aktivitäten (wetterabhängig): Wandern, Meer, Filmen und Fotografieren, Pizza backen, Lagerfeuer

Kosten: 300,00 €
Anmeldung und Fragen an
team@gipfelstuermer-muc.de

*Wir möchten, dass alle, unabhängig von ihrer finanziellen Situation, an unseren Kursen teilnehmen können. Sollte der Regelbeitrag Ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten übersteigen, wählen Sie einen Beitrag, den Sie von Herzen gerne geben können und möchten.

BAYERN'S BESTE GIPFELSTÜRMER

Einladung zur Osterfreizeit

Wann: 02.- 07.04.2024
Abfahrt: 10 Uhr, Atelierstr. 18
Wohin: Herberge Schlehdorf (bei Kochel)
Aktivitäten (wetterabhängig): Klettern, Bergwandern, Baden, Slackline, Lagerfeuer, Alpakawanderung

Kosten: 210 €/ 105 € ermäßigt*
Anmeldung und Fragen an
team@gipfelstuermer-muc.de

*Wir möchten, dass alle, unabhängig von ihrer finanziellen Situation, an unseren Kursen teilnehmen können. Sollte der Regelbeitrag Ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten übersteigen, wählen Sie einen Beitrag, den Sie von Herzen gerne geben können und möchten.

BAYERN'S BESTE GIPFELSTÜRMER

Scout*innen-Abschluss

Zum Abschluss des Kursjahres wollen wir zusammen:
Über eure Erfahrungen sprechen, die Ehrenamtsvergütung und die Scouturkunden vergeben, und natürlich klettern!

Am Samstag, 22.06.2024
9:00 - 18:00
Treffpunkt: Atelierstraße 18

Anmeldungen an
team@gipfelstuermer-muc.de

FRÜHLING / SOMMER		
Wann	Was und Wo	Wer
April 2024	Osterfreizeit Schlehdorf	Alle
Mai 2024	Mädchen*ausfahrt	Mädchen* und Frauen* mit Fluchtgeschichte
Mai/Juni 2024	Pfingst-Wanderausfahrt Schlehdorf	Wander*innen der Gipfelstürmer
Juni 2024	Scout*innen-Abschlussfahrt	Scout*innen
Juli/August 2024	Sommerfreizeit Ungarn	Alle
August 2024	Sommerfreizeit Schlehdorf	Teilnehmer*innen ab 23 Jahre
September 2024	Väter Ferientage mit Geschwistern von RETT-Kindern	Väter mit Geschwistern von RETT-Kindern
wöchentlich	Regelmäßige Klettergruppen im Heavens Gate	Menschen aus unseren Zielgruppen
einmalig	Schnupperkletterangebote im Heavens Gate	Menschen aus unseren Zielgruppen

HIGHLIGHTS I

Mädchen*freizeit in der Toskana

In den Pfingstferien ging es in die malerische Toskana, genauer gesagt nach Volterra. Nach einer langen Fahrt von neun Stunden wurden wir mit einer traumhaften Unterkunft (mitten im Nirgendwo) belohnt, die sofort Urlaubsgefühle weckte.

Unsere Tage waren gefüllt mit unvergesslichen Erlebnissen: Ausflüge ans Meer mit Baden, Stand-Up-Paddling und Chillen am Strand. Ein weiteres Highlight war unser Besuch in Pisa, wo wir den berühmten schiefen Turm bestaunten und durch die Gassen der Stadt schlenderten. Natürlich durfte das Klettern nicht fehlen: In den teils versteckten Klettergebieten rund um Volterra verbrachten wir schöne und aufregende Klettertage.

Für manche war das Klettern eine völlig neue Erfahrung, während andere bereits mehrmals in der Kletterhalle oder am Fels waren. Ein Highlight war eine Teilnehmerin, die vorher noch nie geklettert war und eine 25 Meter Route bis ganz nach oben zu klettern. Das Strahlen in ihren Augen danach war ein Moment, der uns alle berührt hat. Die pädagogische Arbeit kam ebenfalls nicht zu kurz: Ein Selbstverteidigungskurs und kreative Projekte wie Filmen und Interviewen zum Thema „Ich als Mädchen*“ förderten den Austausch und das Selbstbewusstsein.

Unsere Tage starteten stets mit einer entspannten Yoga-Einheit und wurden abgerundet von köstlichen Abendmahlzeiten, die wir in wechselnden Kochteams gemeinsam zubereiteten.

Alle konnten in dieser Zeit wunderbar auftanken und kehrten mit neuen Freundschaften, Erfahrungen und gestärktem Selbstvertrauen zurück.





Zugspitzwanderungen

Unsere beiden Wintertouren Richtung Zugspitze waren geprägt von Tiefschnee und sehr gemischtem Wetter, das uns in allen Facetten der Orientierung herausforderte. Besonders beeindruckend war die Szenerie, als der Horizont zwischen Nebel und Schnee vollständig verschwand.

Der Weg zur Reintalangerhütte, unserer ersten Station, war abenteuerlich: Vom Sturm umgeworfene Bäume und Äste forderten einiges an Geschick, um sie zu über- und unterklettern. In der Knorrhütte, unserem Winterlager mit nur vier Schlafplätzen, war es gemütlich eng – perfekt für intensive Gespräche und gemeinsames Innehalten.

Diese Tage waren ein wunderbares Erlebnis: Natur pur, Herausforderungen und die Gelegenheit, Zeit miteinander zu verbringen und den Moment zu genießen.

HIGHLIGHTS II



HIGHLIGHTS III



Sommerfreizeit

Die Sommerfreizeit in Schlehdorf begann gleich mit einem Abenteuer: Am ersten Tag paddelten wir die Loisach Richtung Schönmühl und sprangen mutig von der Loisachbrücke in den Bach. Am zweiten Tag ging es an den Walchensee, um das Stand-Up-Paddling (SUP) auszuprobieren. Nicht alle blieben trocken – einige wechselten lieber in ein Boot, den Kanadier. Nach einem großen Topf Tortellini fielen alle müde und glücklich ins Bett.

Ein weiterer Tag am Kochelsee brachte Erholung, bevor es zum Klettern ging. Es war beeindruckend, wie hoch sich viele Teilnehmer*innen wagten, sogar jene, die anfangs zögerten. Am letzten Tag paddelten wir noch einmal auf der Loisach, und dann war der Urlaub leider schon vorbei – viel zu schnell! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



IMPRESSIONEN I

Flinta*fotoausstellung: Anlässlich des 8.März - dem Weltfrauen*tag haben wir auch im Heavens Gate eine Aktion gestartet. Alle FLINTA* Personen waren eingeladen sich zu beteiligen: (Kleiner Kasten mit Erklärung Begriff: Der Begriff FLINTA* schließt alle Personen ein, die aufgrund ihrer Geschlechtsidentität patriarchal diskriminiert werden.

Unser Anliegen:

- Sichtbarkeit und Bewusstwerdung verschiedener Lebensrealitäten von FLINTA*
- Abbau von Barrieren
- Ermutigung zum Austausch über Geschlechtergerechtigkeit
- Diskriminierung auf verschiedenen Ebenen entgegenwirken



FLINTA* ist eine Abkürzung und steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht-binäre, transgender und agender Personen. Das angehängte Sternchen steht für alle, die sich in keiner der vorherigen Bezeichnungen wiederfinden und die nicht cis-männlich sind. Als cis-männlich werden alle Menschen bezeichnet, denen bei der Geburt das männliche Geschlecht zugewiesen wurde und die sich auch als männlich identifizieren)



IMPRESSIONEN II

Jugendabteilung:

1. Hüttenübernachtung Latschenkopfhütte: Gemeinsam ging es als Gruppe ab auf's Brauneck - mit Essen, Klettersachen und einer Menge Spaß – gemeinsam wurde auf der Latschenkopfhütte gekocht, gelacht, gespielt, am Fels geklettert und sogar abgesieilt – mit Panorama!

2. Ausfahrt nach Dachau: Mit den Fahrrädern von München nach Dachau – für uns kein Problem! Ein Teil der Gruppe ist von München aus nach Dachau geradelt, die andere Hälfte ist mit dem Zug gekommen. In Dachau angekommen wurde gekocht, gelacht, gespielt und wir haben etwas über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten gelernt. Am nächsten Tag waren wir in der Dachauer Kletterhalle klettern.

3. Outdoor-Erste-Hilfe: Ein Wochenende in Königsdorf rund um das Thema Outdoor-Erste-Hilfe. Gemeinsam mit Kalle haben wir Erste-Hilfe-Maßnahmen gelernt und hatten dabei jede Menge Spaß! Einzelne wurden zu Verletzten geschminkt und durften verletzt spielen, während andere dann halfen. Abends wurde gemeinsam Zeit am Lagerfeuer verbracht. Mit verschiedenen Kooperationsspielen und einer Biertisch- und Bierbank-Boulder-Challenge machte uns dann auch das Regenwetter am letzten Tag wenig aus.

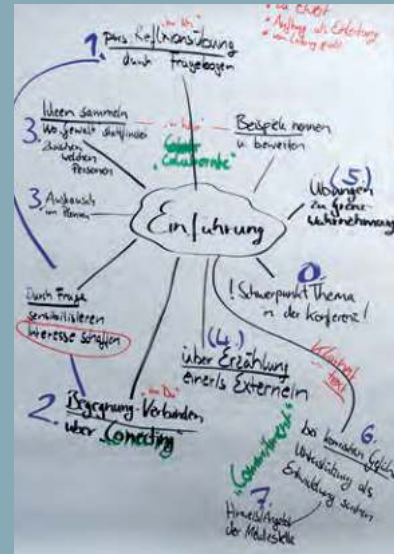
4. Felsausfahrt Morsbach: Einfach mal von der Halle an den Fels fahren – mit diesem Wunsch sind wir als Gruppe mit dem Zug im Juli nach Morsbach gefahren und waren dort am Fels klettern. Auch im kommenden Projektjahr wollen wir wieder an den Fels zum Klettern fahren, da es uns dieses Jahr so gut gefallen hat.



IMPRESSIONEN III

Präventionsfortbildung: In der Fortbildung für Trainer*innen wurde der Fokus auf die Prävention von grenzverletzendem Verhalten und sexueller Gewalt gelegt, speziell im inklusiven Kontext mit Kindern und Jugendlichen. Die Teilnehmenden setzten sich intensiv mit den Themen Sensibilisierung, Grenzachtung und Schutzmechanismen auseinander.

Praxisnahe Übungen und Fallbeispiele halfen dabei, mögliche Risiken zu erkennen, angemessen zu reagieren und sichere Räume für alle Beteiligten zu schaffen. Ziel war es, das Bewusstsein zu stärken und das Handwerkszeug zu vermitteln, um präventiv und sicher handeln zu können.



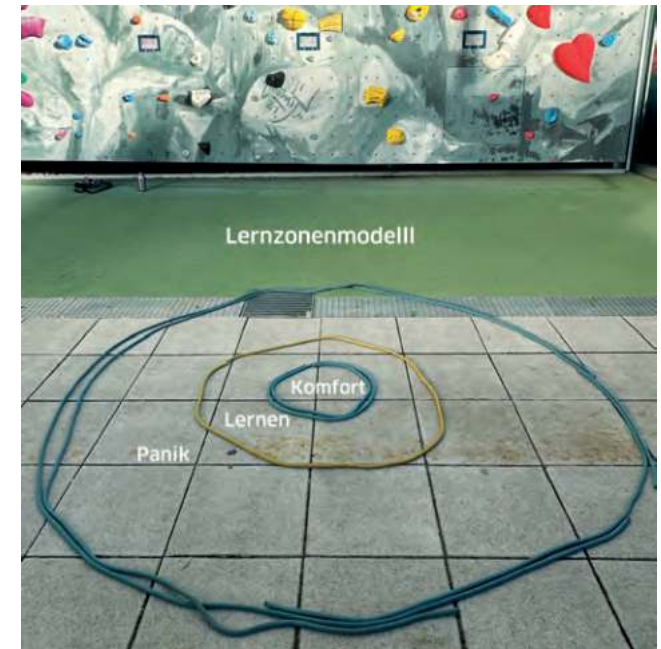
IMPRESSIONEN IV

Klettern für Menschen mit psychischer Erkrankung:
Klettern bietet für Menschen mit psychischen Er-
krankungen ein großes Potenzial.

An der Wand Schritt für Schritt ins Tun zu kommen, handlungsfähig zu werden oder Verantwortung für jemand anderen zu übernehmen, sind Erfahrungen, die Zuversicht und Selbstvertrauen stärken. Diese Erlebnisse lassen sich auch in den Alltag übertragen.

Halt spüren und einander Halt geben wird insbesondere bei der Methode mit dem roten Band (siehe Foto) unmittelbar erfahrbar.

Die Auseinandersetzung mit sich selbst – Wo liegt heute, hier und jetzt meine Komfortzone, meine Lernzone und meine Panikzone? – ermöglicht es, immer wieder zu überprüfen, ob der Weg, den ich gerade gehe, zu meinen aktuellen Kräften, Zielen und meinem Wohlbefinden passt.



IMPRESSIONEN V

Osterfreizeit: Unsere inklusive Freizeit verbringen wir in der Klosterherberge in Schlehdorf. Von hier aus erkunden wir die Umgebung, gehen klettern, machen Spaziergänge am Kochelsee und nutzen das traumhafte Wetter für Stand-Up-Paddling (SUP) auf dem See.



Unsere Ungarnfahrt – Geschrieben von Lia

Nach langer Autofahrt sind wir endlich angekommen. Zwar alle ziemlich müde und erschöpft, aber motiviert für die Woche. Auf der Obstwiese gab es 3 Hauptgebäude. Eine Hütte zum Schlafen, ein Werkzeuglager mit Erd-Kühlschrank und kleinem Dachraum zum Spielen und Schlafen. Und natürlich eine Küche zum zusammen kochen und schnippeln. Außerdem eine große Spüle, eine Dusche und ein Plumpsklo. Das alles haben andere Vereinsmitglieder vor ein paar Jahren gebaut. Wir haben unsere Zelte aufgebaut und uns in unsere Schlafsäcke gemummelt. Beim Frühstück haben wir die Dienste eingeteilt und uns überlegt, was wir einkaufen wollen. Wir haben unseren Tisch und unsere Bänke aufgebaut und ein großes Sonnenschutzzelt aufgestellt. In der Nähe gab es einen See, an dem wir in den nächsten Tagen Schwimmen, Spielen und auf dem SUP paddeln waren. Nebenan gab es eine Apfelplantage mit leckeren Äpfeln, auf der wir ein paar volle Teamspiele gespielt haben. Nach zwei Tagen Bootfahren auf einem schönen Fluss mit beeindruckender Natur und Marshmallows und Stockbrot am Lagerfeuer war es langsam schon Zeit uns, uns für den Rückweg bereitzumachen. Wegen eines Gewitters zogen wir für die letzte Nacht in eine nahe liegende Scheune. Nach einer musikreichen Rückfahrt waren wir wieder zurück. Wir beendeten die Woche nach vielen gemeinsamen Aktivitäten im Wasser und als Gruppe an der Kletterhalle.

Danke für die tolle Zeit!





ERFAHRUNGSBERICHTE II

Inklusiver Jugendleiter*innen-Kurs – geschrieben von David

Schon lange hatte ich mir gewünscht, einmal an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen zu können. Als mich Ulli Dietrich fragte, ob ich mitkommen möchte zu einem inklusiven Jugendleiter*innen-Kurs, bei dem es auch einen Erste-Hilfe-Kurs gibt, habe ich sofort zugesagt.

Als es dann losging, zeigte sich, dass der Kurs viel mehr ist als ein Erste-Hilfe-Kurs. Wir haben so viel gelernt. Am Anfang machten wir verschiedene Kennenlernspiele. Wir waren Jugendliche mit und ohne Behinderung aus dem Münchner Raum und aus Traunstein.

Wir lernten ganz viel in Form von Spielen. Wir haben jeden Tag von morgens bis abends Programm gehabt. Wir waren drinnen

und draußen und immer hungrig. Aber uns ging es gut. Für uns wurde mittags und abends gekocht. Das war sehr lecker.

Für mich war das Wichtigste zu lernen, dass man als Jugendleiter*in nicht alles, was man zum Leiten einer Jugendgruppe braucht, können muss. Wenn man in einem Jugendleiter*innen-Team ist, können andere gut, was man selber nicht so gut kann. So kann man auch als Jugendleiter*in mit Behinderung Teil eines Jugendleiter*innen-Teams sein.

Einmal durfte ich ein Spiel anleiten und war dafür in einem Team zusammen mit Ulli.

Wir hatten natürlich auch Sachen zum Entspannen. Tischtennispielen oder an einem Abend machten wir Disco bis spät in die Nacht.

Endlich war auch der Erste-Hilfe-Kurs dran, für den ein Lehrer von außerhalb zu uns kam. Der Erste-Hilfe-Kurs hat Spaß gemacht, da wir Wunden mit Blut und Verbrennungen fast wie echt aussehen lassen. Jetzt weiß ich, was man tun muss, wenn etwas passiert.

Am Ende sangen wir das Abschiedslied „Mögen die Straße uns zusammenführen...“; wir hatten uns während der Woche gut kennen gelernt und ich war traurig, dass jetzt jede*r wieder seine*ihre eigenen Wege ging. Aber den Jugendleiter*innen-Kurs macht man ja, um in der Jugendarbeit aktiv zu sein. Man wird sich also wieder treffen.

Ein paar Wochen nach dem Kurs bekamen wir die Jugendleiter*innen-Karte (Juleica) zugeschickt. Das war früher für Menschen mit Behinderung noch nicht denkbar. Jetzt gibt es aber die inklusiven Jugendleiter*innen-Kurse und inklusive Jugendleiter*innen-Teams!





ERFAHRUNGSBERICHTE III

Mädchen*klettergruppe –Geschrieben von Minna und Nina

Die Mädchengruppe findet jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr statt und ist geeignet für jedes Mädchen, das Lust auf's Klettern hat. In unserer Gruppe sind Teilnehmerinnen, die mehr oder weniger Kenntnisse haben; man braucht keine Vorerfahrungen und kann auch dann in die Gruppe, wenn man schon gut klettern kann.

Seit zwei Jahren klettern wir wöchentlich in der Mädchengruppe. Die Gruppe wurde dieses Jahr von Silja geleitet, die von einer Scoutin unterstützt wurde.



Als wir in die Mädchengruppe kamen, haben wir uns sofort total wohlfühlt, weil ein netter und offener Umgang zwischen den Teilnehmerinnen und mit der Trainerin herrscht.

Wir fangen die Stunde immer mit einer kleinen Runde an, in der jede erzählen kann, wie es ihr geht und worauf sie in dieser Stunde am meisten Lust hat. Danach spielen wir ein kurzes Aufwärm-spiel (meistens ist es Merkball) und fangen dann mit Klettern oder Bouldern an, je nach dem, worauf wir mehr Lust haben.

Wir wechseln die Kletterpartnerinnen jede Stunde durch, damit wir die anderen Teilnehmerinnen besser kennenlernen und mehr Vertrauen zueinander bekommen. Davon waren wir am Anfang nicht so begeistert, weil wir uns als Freundinnen darauf gefreut hatten, miteinander zu klettern. Allerdings haben wir schnell gemerkt, dass es Spaß macht auch mal mit anderen aus der Gruppe zu klettern und wir dadurch auch viel mehr Spaß als Gruppe haben.

Wenn jemand aus der Gruppe Geburtstag hatte, haben wir das immer am Anfang der Stunde mit Kuchen und ein bisschen Musik gefeiert.

Wir sind durch den Tag der offenen Tür im Heavens Gate zu den Gipfelstürmern gekommen und sind jetzt auch schon seit drei Jahren in einer Klettergruppe...und werden bestimmt noch lange dabei bleiben.

JAHRESRÜCKBLICK

Jahresrückblick und Ausblick

Das vergangene Jahr war für Bayerns Beste Gipfelstürmer erneut geprägt von intensiven Erlebnissen, Bewegung und Reflexion. Wir sind durch die Voralpen gewandert, haben beim Klettern Grenzen überwunden und beim Paddeln die Kraft des Wassers gespürt. Doch nicht nur physisch waren wir unterwegs: Ein zentrales Anliegen unserer Arbeit bleibt das stetige Hinterfragen und Auseinandersetzen mit gesellschaftlichen Strukturen.

Besonders der Bezug zwischen Demokratie und Klettern hat uns inspiriert, wie sich gegenseitiges Vertrauen, Verantwortung und Zusammenhalt in beide Bereiche übertragen lassen. Ein wichtiger Bestandteil unserer Aktivitäten war auch in diesem Jahr die Begleitung von Medienprojekten mit unseren Scout*innen. Diese helfen uns, unsere Erfahrungen und Erkenntnisse festzuhalten und weiterzugeben – ein wertvoller Beitrag zur nachhaltigen Verankerung unserer Arbeit.

Doch neben all dem Wandel ist auch Beständigkeit ein wichtiger Faktor. Denn Beständigkeit gibt Sicherheit und Ruhe. Unsere gewohnten Ferienfreizeiten an Ostern, Pfingsten und im Sommer fanden statt und boten Raum für Abenteuer und Gemeinschaft.

An dieser Stelle möchten wir all denjenigen danken, die an unsere Arbeit glauben und uns auf vielfältige Weise unterstützen – ohne euch wäre das alles nicht möglich.



Ausblick

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Herausforderungen und der Rechtsruck spürbarer werden, wird es immer wichtiger, klare Statements zu setzen. Die Arbeit für ein solidarisches und offenes Miteinander stehen bei uns daher im Fokus. Das kommende Jahr hält neue Abenteuer bereit – nicht nur für unsere Teilnehmenden, sondern auch für unser Team. Sich Herausforderungen zu stellen, Vertrauen in Neues zu entwickeln und mutig ins Unbekannte zu gehen, bleibt eine Kernaufgabe unseres Projekts.

Was steht an? Wir möchten Qualität und Tiefe in unserer Arbeit weiter ausbauen. Intern setzen wir auf Supervision, Reflexion und Teamausflüge, um den Zusammenhalt zu stärken. Gleichzeitig werden wir verstärkt auf pädagogische Arbeit setzen, um die Teilnehmenden nicht nur sportlich, sondern auch persönlich zu fördern.

Unser Projekt bleibt ein Raum für Bewegung, Reflexion und Veränderung – mit viel Mut und Vertrauen in die Zukunft.

A woman with brown hair, wearing a blue long-sleeved climbing shirt, a blue helmet, and a climbing harness, is climbing a large, textured rock face. She is smiling and looking towards the right. Her right hand is placed on the rock. The background shows some green foliage and a blurred forest.

*„Freiheit bedeutet, dass man nicht
unbedingt alles so machen muss wie
andere Menschen..“*

Astrid Lindgren

DEMOKRATIE UND KLETTERN

KLETTERN UND DEMOKRATIE –

EINE VERBINDUNG AUS VERANTWORTUNG UND GEMEINSCHAFT

In Zeiten gesellschaftlicher Unsicherheiten, weltpolitischer Krisen und ökologischer Herausforderungen bietet eine stabile Demokratie Halt und Orientierung. Demokratie lebt von der Partizipation, vom Miteinander und vom gegenseitigen Verständnis – Werte, die auch im Klettersport tief verankert sind.

Beim Klettern geht es um mehr als nur sportliche Leistung. Es ist ein Prozess des gegenseitigen Vertrauens und der Verantwortung. Wer sichert, trägt maßgeblich zur Sicherheit der kletternden Person bei – eine Verantwortung, die unter anderem eine aufmerksame, respektvolle Kommunikation erfordert. Diese gegenseitige Abhängigkeit ist eine gelebte Form demokratischer Werte: Jede*r hat eine Stimme, jede*r ist gleichwertig beteiligt und Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

Ein weiteres demokratisches Prinzip, das sich im Klettersport widerspiegelt, ist die Chancengleichheit. Unabhängig von Alter, Geschlecht oder körperlichen Voraussetzungen finden Menschen bei uns in der Klettergemeinschaft einen inklusiven Raum, in dem

Barrieren abgebaut und neue Möglichkeiten eröffnet werden. Die Vielfalt der Teilnehmenden bereichert den Austausch und fördert ein solidarisches Miteinander in unserer Kletterhalle.

Darüber hinaus unterstützt Klettern die Entwicklung von Selbstverantwortung. Jede*r trifft Entscheidungen darüber, welche Route geklettert wird, welche Herausforderungen angenommen oder welche Grenzen respektiert werden. Gleichzeitig ermöglicht ein achtsames Miteinander, dass die persönliche Freiheit der Einzelnen gewahrt bleibt, ohne die Sicherheit und das Wohlbefinden der anderen zu gefährden – eine zentrale Idee demokratischer Gesellschaften.

Klettern zeigt, wie durch Zusammenarbeit, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung große Herausforderungen gemeistert werden können. Es ist eine Sportart, die nicht nur Kraft und Technik erfordert, sondern auch soziale Kompetenzen stärkt. So wird Klettern zu einem Beispiel für gelebte Demokratie – in der Halle, am Fels und im Alltag.





*„Mut brüllt nicht immer nur. Mut kann auch die
leise Stimme am Ende des Tages sein, die sagt:
Morgen versuche ich es nochmal..“*

Virginia Satir

**QUALITÄTSENTWICKLUNG
UND STANDARDS**

ZIELE

VON BAYERNS BESTE GIPFELSTÜRMER

- Wir wollen das **Recht auf gesellschaftliche Teilhabe** für **ALLE** umsetzen! Egal ob Teilnehmer*innen, Scout*innen, Trainer*innen, Ehrenamtliche oder Vereinsmitglieder*innen!
- Im Verein und der Kletterhalle Heavens Gate wollen wir das **Recht auf Selbstbestimmung** stärken!
- Wir streben ein **gleichberechtigtes Miteinander** an, wobei wir Zugang für **ALLE** ermöglichen!
- Wir wollen Inklusion im Klettersport **deutschlandweit** voranbringen!



Um das zu erreichen...

- ... reflektieren wir (selbst)kritisch gesellschaftliche Macht- und Repräsentationsverhältnisse.
- ... versuchen wir, bestehende ungleiche gesellschaftliche Verhältnisse zu thematisieren und zu verändern.
- ... stärken wir unsere Teilnehmer*innen in ihrer Selbstbestimmtheit.
- ... schaffen wir Schutzräume für sensible Gruppen.
- ... sensibilisieren wir die Öffentlichkeit zum Thema Inklusion.
- ... sensibilisieren wir Trainer*innen und bilden sie zum Thema Inklusion aus.
- ... bauen wir Barrieren im Kopf ab.
- ... haben wir eine weitestgehend barrierefreie Kletterhalle.
- ... arbeiten wir an barrierefreier Öffentlichkeitsarbeit.
- ... erleichtern wir Zugänge zu Kursangeboten.
- ... schaffen wir Transparenz im Vereinsleben für ALLE.

ANSATZ, LÖSUNGSANGEBOT, ZIELE, STANDARDS

VON BAYERNS BESTE GIPFELSTÜRMER

In Klettergruppen und erlebnispädagogischen Programmen haben junge Menschen nicht nur die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam sportliche sowie persönliche Erfolge zu feiern. Vielmehr entsteht hier eine Umgebung, in der Kinder und Jugendliche soziale Verbindungen knüpfen können und ein Bewusstsein für respektvolles Miteinander entwickeln und festigen können, weit entfernt von schulischen oder beruflichen Verpflichtungen.

Wir legen besonderen Wert darauf, für dieses gemeinsame Lernen einen möglichst geschützten und barrierefreien Ort zu schaffen. Das beginnt schon bei den baulichen Voraussetzungen: Unser weitgehend barrierefreies Heavens Gate ist mit einem Blindenleitsystem, Induktionsschleifen für Hörgeräte und einem Aufzug ausgestattet.

Auch in weniger offensichtlichen Bereichen streben wir danach, unser Angebot so zugänglich wie möglich zu gestalten. Finanzschwächeren Teilnehmer*innen ermöglichen wir beispielsweise durch reduzierte Teilnahmebeiträge den Zugang zu unseren Angeboten. Zudem bemühen wir uns, unsere Öffentlichkeitsarbeit barrierearm zu gestalten, etwa durch die Verwendung von leichter Sprache. Und um auch vorhandene mentale Barrieren zu überwinden, setzen wir uns als Team fortlaufend kritisch mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und intersektionalen Ungerechtigkeiten auseinander und reflektieren unsere eigenen mentalen Strukturen und Vorurteile.

Für sensible Gruppen, zum Beispiel Mädchen* und Frauen* mit Fluchtgeschichte, schaffen wir zielgruppenspezifische Angebote und damit ein geschützteres Umfeld, in dem sich die Teilnehmer*in-

nen ausprobieren und stärken können. Gleichzeitig bieten wir regelmäßig heterogene Ausfahrten an, um einen breiten Austausch zwischen allen Teilnehmenden zu ermöglichen.

Zu einem sichereren Raum gehört auch die Prävention von Gewalt und Missbrauch. Wir sensibilisieren unsere Trainer*innen für dieses Thema und pflegen eine vereinsinterne Vertrauensstelle, an die sich die Teilnehmer*innen auch anonym wenden können.

Unser Vereinsleben ist transparent gestaltet, und die Ausarbeitung des Angebots geschieht partizipativ. Dazu gibt es seit Juli 2022 auch eine eigene Jugendabteilung, welche selbstständig und unabhängig vom Verein Angebote plant und durchführt. Wir unterstützen die Teilnehmer*innen dabei, sich im Verein und im Projekt zu engagieren und leiten sie bei Bedarf auch an andere Beratungsangebote und Kontaktstellen aus unserem Netzwerk weiter. So profitieren alle von unserer fachlichen Vernetzung.

Jedoch ist unser Ziel der Inklusion noch nicht erreicht, solange Sportangebote nicht flächendeckend inklusiv gestaltet sind und somit allen Menschen die Teilnahme ermöglichen. Eine Gesellschaft, in der bestimmte Gruppen nur in abgeschirmten Räumen Sport treiben können oder erst gar nicht in Betracht gezogen werden, ist eine Gesellschaft, an der wir weiterhin arbeiten müssen und wollen. Daher setzen wir uns dafür ein, Klettertrainer*innen inklusiv auszubilden und die Öffentlichkeit für das Thema Inklusion zu sensibilisieren. Auf diese Weise wollen wir unsere Vision von Inklusion im Klettersport und darüber hinaus langfristig umsetzen.

DIE GESCHLECHTSSPEZIFISCHE ARBEIT BEI BAYERNS BESTE GIPFELSTÜRMER



- ... stärkt persönliche Fähigkeiten und Selbstbewusstsein.
- ... unterstützt bei der Entwicklung einer selbstbestimmten Identität.
- ... hinterfragt gesellschaftliche Schubladen und bricht Stereotype auf.
- ... begleitet beim Wahrnehmen der eigenen Bedürfnisse und dem Ziehen individueller Grenzen.
- ... zeigt Chancen und Vielfalt auf.
- ... schafft geschütztere Räume und gendergerechte Angebote.
- ... wirkt intersektionalen Benachteiligungen entgegen.
- ... setzt sich für Gleichberechtigung ein.
- ... wird im Verein IG Klettern M&S e.V. als Querschnittsaufgabe verstanden.
- ... vermittelt in der Grundausbildung zum*r Klettertrainer*in eine diskriminierungssensible Haltung.

QUALITÄTSSICHERUNG

Schutzkonzept

Die Prävention von Gewalt und Missbrauch ist eine grundlegende Querschnittsaufgabe in allen Bereichen der Gipfelstürmer und der IG Klettern. Unsere Vertrauensstelle bietet einen geschützten Anlaufpunkt bei Grenzüberschreitungen jeglicher Art. Sie ist paritätisch besetzt und unter vertrauensstelle@igklettern-muc.de erreichbar.

Qualifizierte Mitarbeiter*innen

Das multiprofessionelle Kernteam von Bayerns Beste Gipfelstürmer setzt sich aus Sozial- und Erlebnispädagoginnen sowie einer Ethnologin zusammen. Alle Klettertrainer*innen verfügen über eine pädagogische Schulung. In der Gruppenleiter*in-Ausbildung legen wir besonderen Wert auf pädagogische Inhalte und den Zugang zu unseren Zielgruppen. Zudem haben einige unserer Trainer*innen erfolgreich die Zusatzqualifikation „Trainer*in C Sportklettern Inklusion“ abgeschlossen.

Betreuungsschlüssel

Unsere Klettergruppen arbeiten mit einem Betreuungsschlüssel von 4:1, in Ausnahmefällen 8:1. Die Anzahl der Betreuenden richtet sich primär nach der Zielgruppe, den Fähigkeiten und der Sicherungskompetenz der Teilnehmer*innen und wird in jedem Fall sorgfältig begründet.

Inklusion leben und vermitteln

Jede*r ist bei uns herzlich willkommen. Wir sehen Vielfalt als eine Chance für ein positives und konstruktives Miteinander in der Gesellschaft. Das bedeutet, dass wir uns aktiv für Gleichberechtigung auf allen gesellschaftlichen Ebenen einsetzen, insbesondere im Bereich des Sports.

Wir positionieren uns klar gegen jede Form von Sexismus, Rassismus, Homophobie, Antisemitismus, Ableismus und andere Formen struktureller Diskriminierung. Für uns ist der Gedanke der Inklusion gelebte Realität. Wir bieten allen die Möglichkeit, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen.

Supervision und Organisationsentwicklung

Das Kernteam reflektiert sein Handeln regelmäßig im Rahmen von Supervisionen. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unserer Prozesse und Strukturen.



*„Was ich suche ist nicht da draußen,
es ist in mir..“*

Helen Keller

WIR IN DEN MEDIEN

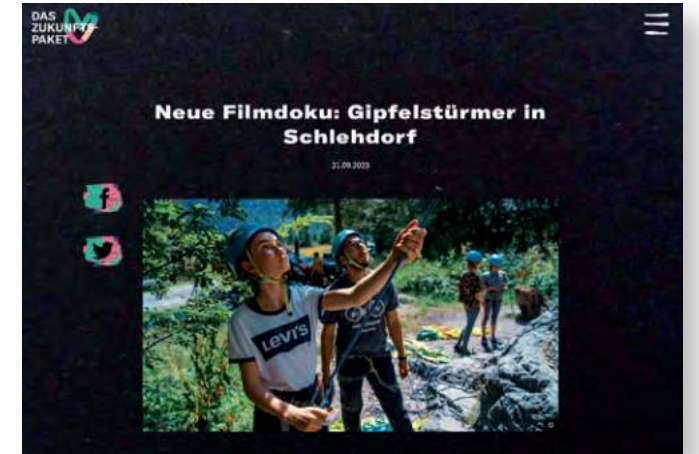


Artikel aus alpinwelt 04/24:

„Integration statt adventure gap, S.28ff

Das Zukunftspaket:

„Neue Filmdoku: Gipfelstürmer in Schlehdorf“



www.das-zukunftspaket.de/zukunftspaket/news/gipfelstuermer/



A full-page background image showing a hiker in a blue jacket and dark pants, wearing a beanie and a patterned scarf, climbing a steep, rocky mountain slope covered in patches of snow. The hiker is using a trekking pole and has a large green and black backpack. The sky is clear blue with a few wispy clouds. In the background, more snow-capped mountain peaks are visible.

*„Die Bewegung ist nicht nur Ausdruck des
Ichs, sondern ein unerlässlicher
Faktor für den Aufbau des Bewusstseins“.*

Maria Montessori

DANKSAGUNGEN UND STIFTUNGEN

STIFTUNGEN

Partner*innen	Gegenstand & Ziel der Partner*innenschaft	Strategische Bedeutung
Aktion Mensch	Climb:all	Inklusives Bildungsprojekt zur Aus- und Fortbildung von Klettertrainer*innen
Schöffel Stiftung	Unterstützung sämtlicher Mehrtages-Outdoor-Ausfahrten, Ferien etc.	Sicherung der Ferien- und Wochenendausfahrten durch großzügige Finanzierung von Lücken – unterschiedlichste Kindern und Jugendlichen begegnen sich auf diesen Ausfahrten auf ganz neue Weise – Inklusion wird ganz grundlegend erfahren und geübt.
Landeshauptstadt München Sozialreferat	Finanzierung und Förderung des Projekts	Teilübernahme von Personalkosten - Basisregelförderung
Referat Bildung und Sport	Finanzierung des Projekts	Angebote für junge Geflüchtete, mit Schwerpunkt geflüchtete Mädchen und Frauen
SZ-Adventskalender für gute Werke	Finanzierung und Unterstützung des Projekts	Ermöglichung der Anerkennungspauschalen für ehrenamtliche Jugendliche und Qualifizierung junger Ehrenamtlicher
Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München	Finanzierung und Beratung	Unterstützung der Regelförderung der Stadt

Partner*innen	Gegenstand & Ziel der Partner*innenschaft	Strategische Bedeutung
Münchner Sportjugend	Finanzierung von Mehrtagesausfahrten	Ergänzung zum Teilnehmer*innenbeitrag für Minderjährige
BLSV Sport schafft Heimat	Unterstützung junger Menschen mit Fluchtgeschichte	Finanzierung von Teilnahmebeiträgen für besonders bedürftige Menschen mit Fluchtgeschichte
Stiftung Gute Tat	Vermittlung von Ehrenamtlichen	
MVHS barrierefrei Lernen	Inklusive Klettergruppen für Jugendliche und junge Erwachsene	Ermäßigte Teilnahmebeiträge für Klettergruppen

Außerdem unterstützen uns seit Projektbeginn zahlreiche private Spender*innen mit zum Teil sehr hohen Beträgen und ermöglichen damit vor allem vielen finanzschwachen Teilnehmer*innen die Reduzierung oder Befreiung von der Teilnahmegebühr für Kurse und Ausfahrten.

Wir sagen **DANKE!**



Ein herzliches Dankeschön an alle, die Bayerns Beste Gipfelstürmer auch in diesem Jahr begleitet und unterstützt haben! Ohne euch wäre dieses Projekt nicht das, was es heute ist.

Unser besonderer Dank gilt unseren Scout*innen, die mit unermüdlichem Engagement ihre Zeit und Energie investiert haben, um Kletterbegeisterten einzigartige Erlebnisse zu ermöglichen. Ihr seid das Herzstück unseres Projekts!

Auch all unseren Trainer*innen danken wir herzlich, die mit ihrem Wissen, ihrer Geduld und ihrer Leidenschaft die Teilnehmenden sicher und motiviert in ihren Klettergruppen und auf Ausfahrten begleiten. Ihr sorgt dafür, dass jede*r wachsen kann – über sich hinaus und miteinander.

Ein großes Dankeschön auch an alle ehrenamtlichen Helfer*innen, die uns mit ihren kreativen Ideen, organisatorischem Geschick und tatkräftigem Einsatz unterstützen. Eure Beiträge sind unbezahlbar!

Wir schätzen die enge Zusammenarbeit mit den NaturFreunden Deutschlands, insbesondere bei der Entwicklung des Lehrgangs

C-Trainer*in Sportklettern Inklusion. Gemeinsame Visionen entstehen durch starke Partner*innenschaften!

Für die finanzielle Unterstützung danken wir allen Förder*innen, Spender*innen und Institutionen, die unser Projekt möglich machen. Besonders die Regelförderung durch das Jugendamt seit 2022 gibt uns Stabilität und ermöglicht nachhaltige Entwicklungen.

Es gibt einige Spender*innen, die nicht genannt werden wollen – die uns aber seit Jahren immer wieder bedenken und damit schon fest in die Unterstützer*innenfamilie gehören. Ihnen sei in besonderer Weise gedankt.

Nicht zuletzt danken wir unserem Trägerverein, der IG Klettern München & Südbayern e.V. Der kontinuierliche Austausch, das gemeinsame Wachstum und die Offenheit für neue Wege sind für uns von unschätzbarem Wert.

Herzlicher Dank geht an jede*n von Euch – gemeinsam klettern wir weiter in Richtung Zukunft!



IMPRESSUM

Herausgeber

Bayerns Beste Gipfelstürmer
IG Klettern München & Südbayern e.V.
Speicherstr. 21, 81671 München

☎ 089.2000 307-14

@ team@gipfelstuermer-muc.de

IG Klettern München & Südbayern e.V. wird vertreten
durch Dr. Sebastian Wagner, Roland Hausenberger
Vereinsregister VR 1499

Bankverbindung
IG Klettern München & Südbayern e.V.
Verwendungszweck: Bayerns beste Gipfelstürmer
IBAN: DE28 7019 0000 0201 7274 43
BIC: GENODEF1M01

Redaktion

Katharina Gocke, Ulrike Dietrich, Birgit Riegler, Saskia
Tyroller, Mio Ziegler

Die verwendeten Fotos wurden von Masoumeh Tajik,
Hubert Mirlach, Daniel Steinberger, Bruno Axhausen,
Carlos Agius, Celina Wielander, Linus Lintner (Fotogra-
fie für RZB) und anderen zur Verfügung gestellt.
Fotos der Gesteinsstrukturen: unsplash.com

Layout

WE Communications
Sandstr. 33, 80335 München

☎ 089.186 175-0

@ Design-DE@we-worldwide.com

🏠 we-worldwide.de

Satz & Reinzeichnung

Sanda Kantoci



IG KLETTERN
MÜNCHEN &
SÜDBAYERN e.V.